

Alster-Dorfzeitung

Nummer 7/8
Juli/August 2025
33. Jahrgang



Zeitschrift des Alsterdorfer
Bürgervereins von 1990 e. V.
www.alsterdorfer-bv.de



Foto: Slg. Schultz

90 Jahre Gartenstadt Alsterdorf Häuser am Heilholtkamp

Siehe auch Titelgeschichte auf Seite 9

Auf einen Blick

	Seite		Seite
Termin-Vorschau	2	Vorpremieren: Komödie "Der Videobeweis"	
Vorwort	3	im Winterhuder Fährhaus	7
Alsterdorf Aktuell	3	Abschied nach 43 Jahren bei der Haspa	8
Impressum	4	90 Jahre Gartenstadt Alsterdorf	9
Mit dem Bus 4 x ins Theater	5	Fußverkehrsförderung am Gewerbestandort	
Einladung zum White Dinner	5	Alsterdorfer Straße und Heubergredder:	
Veranstaltungen in Alsterdorf	6	2. Beteiligungsphase beginnt	10
10. Stadtteilversammlung am 21. Mai	7	Een Lütten Stremel Platt	11

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe:
10. August 2025, 12 Uhr

Terminvorschau 2025

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen und Aktivitäten des Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. geschieht auf eigene Gefahr. Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. ist ausgeschlossen.



Mitgliedertreffen



Besondere ABV-Veranstaltungen

Donnerstag, 31. Juli 2025, 19.30 Uhr
Komödie Winterhuder Fährhaus
Vorpremieren: „Kalter weißer Mann“

Sonnabend, 6. September 2025
„White Dinner“ in der Rathenaustraße zwischen
Hindenburg- und Sengemannstraße
Einzelheiten siehe Seite 5

Donnerstag, 25. September 2025, 19.30 Uhr
Komödie Winterhuder Fährhaus
Vorpremieren: „Der Videobeweis“
Einzelheiten siehe Seite 7

ABV-Aktivitäten

Alles Gute zum Geburtstag wünscht der Alsterdorfer Bürgerverein

ABV-Geburtstage Juli/August

24. 07. Liselotte Hinz-Granzow	04. 08. Klaus Haddorp	14. 08. Dr. Hayo Faerber
26. 07. Alma Böger	05. 08. Marlies Heitmann	16. 08. Winfried Rübesam
26. 07. Andreas Heller	08. 08. Heidemarie Friedrichsen	17. 08. Birgit Hintzer
27. 07. Charlotte Wagner	08. 08. Christiane Wirth	17. 08. Gerhard Risch
30. 07. Jens Clausen	09. 08. Ursula Schütt	19. 08. Fred Budke
	10. 08. Carsten Redlich	25. 08. Monika Gumpert
03. 08. Karin Poniewaß	13. 08. Birgit Cassens	28. 08. Andres Dangschat

Der August hat seinen Charme von Ralf Lindenberg

Der August hat seinen Charme,
Es ist noch wohligh sommerlich.
Doch der Frühling war zu warm.
Gefahr droht deshalb – durch Insektenstich.

Die fiesen, vielen kleinen Viecher
Suchen über Schweiß Dein Blut.
Haben keinen schlechten Riecher
Und stechen Dich mit Todesmut.

Nicht genug, Du ahnst beklommen,
Dein Tortenstück bleibt nicht allein.
Im Sturzflug schon die Wespen kommen.
Lass Pusten oder Wedeln sein.

Eine Wespe schlägt man nicht.
Gönne ihr das Tortenstück,
Sonst sticht sie Dir ins Gesicht,
Trifft neben Dir Dein Eheglück.

Es schmerzt ein Stich auf alle Fälle.
Nur nicht kratzen oder grübeln,
Besser drücke auf die Einstichstelle,
Zerreibe halbe Zwiebeln.

Wenn nachts die Träume reifen
Und eine Mücke brummt so vor sich hin,
Dann mußt Du nach dem Handtuch greifen,
So macht Verhütung einen Sinn.

unter: www.alsterdorfer-bv.de



Liebe Mitglieder,
liebe Leserin, lieber Leser,

Sommer und Sonne, Zeit
der Erholung für Körper und
Geist.

Wir blicken zurück auf unsere
10. Stadtteilversammlung.
140 interessierte Bewohne-



rinnen und Bewohner aus Alsterdorf fanden sich am 21. Mai pünktlich in der Martin-Luther-Kirche ein. Auch diese Stadtteilversammlung war eine gelungene gemeinsame Veranstaltung mit der Martin-Luther-Gemeinde. Über diese freundschaftliche Zusammenarbeit freuen wir uns sehr. Lesen Sie gern unseren Kurzbericht in dieser Ausgabe.

Bis zum 20. Juli hatte die Alsterdorfer Bevölkerung die Gelegenheit, sich mit ihren Anregungen und Wünschen in die Fußweggestaltung im Heubergredder und an der Alsterdorfer Straße zwischen Hindenburgstraße und Kreisel einzubringen, und auch auf der öffentlichen Veranstaltung am 15. Juli in der Martin-Luther-Kirche bestand hierzu die Gelegenheit.

Hier haben wir eine sehr beispielhafte Beteiligungsform auf den Weg gebracht. Nun können unsere gewählten Mitglieder der Bezirksversammlung eine fundierte Entscheidung treffen. Das ist lebendige Demokratie in unserem Stadtteil.

Wollen Sie sich noch einmal informieren, können Sie das an anderer Stelle in dieser Ausgabe tun oder unter:

<https://fussverkehr-alsterdorf.beteiligung.hamburg>

Und dann wollen wir feiern!

Am Sonnabend, 6. September soll das erste Mal in Alsterdorf ein feierliches „White Dinner“ stattfinden. „Festlich, familiär, nachbarschaftlich“, unter diesem Motto soll es ein besonderes Ereignis für alle Alsterdorfer werden. Kommen Sie zahlreich und belohnen Sie auf diese Art die Arbeit der Organisatoren.

Lesen Sie auch den Artikel, aus dem weitere Einzelheiten hervorgehen, an anderer Stelle in dieser Ausgabe.

Wir zählen auf Sie und freuen uns auf ein gemeinsames Erlebnis mit Genuss an Speis und Trank und vielen interessanten Gesprächen an diesem Tag.

Erfreuen wir uns an den Sommermonaten und genießen sie aktiv, sei es in der Nachbarschaft oder an den Urlaubsorten.

Mit freundlichen Grüßen und der Freude auf ein baldiges Wiedersehen

Corinna Mieth-Gurke und Carsten Redlich

ALSTERDORF AKTUELL

Umbenennung der Hindenburgstraße beschlossen

Seit 1988 ist die Umbenennung der Hindenburgstraße im Gespräch, aber mehrere Versuche verschiedener Parteien in der Bezirksversammlung scheiterten immer wieder. Lediglich der durch den Stadtpark führende Abschnitt wurde 2013 in „Otto-Wels-Straße“ umbenannt.

Nun ist die Umbenennung beschlossen worden, wie das Hamburger Abendblatt am 24. Mai – allerdings fehlerhaft – meldete.



GARTEN
STADT
IMMOBILIENBERATUNG

Tina Flechsig
Frühlingsgarten 47
22297 Hamburg
info@gartenstadt-immo.de



Beratung • Bewertung • Verkauf • Vermietung

040-59 35 50 90
www.gartenstadt-immo.de

*In Alsterdorf
zu Hause*

Ihre freundliche Apotheke in Alsterdorf:



Hammer
Apotheke

Jens Clausen

Alsterdorfer Str. 299
22297 Hamburg

Tel: 51 20 75 - Fax: 51 20 74

eMail: hammer@apo-net.de - Internet: www.apo-net.de/hammer



ANNA-LENA NISSEN

Inhaberin & Raumausstattermeisterin
Gestalterin im Handwerk

Bebelallee 132
22297 Hamburg

Info@sprungfeder.eu
sprungfeder.eu

T: 040.5133922
M: 0179.3906647

Beratung & Verkauf

Wand- & Bodenbeläge

Licht-, Sicht-, Sonnenschutz
& Fensterdekorationen

Reinigung

Polstern

Reparaturen & Ersatzteile

Dort war nur die Umbenennung des Abschnitts zwischen der U-Bahn-Station und der Alsterkrugchaussee die Rede. Der Abschnitt Jahnring / U-Bahn und Alsterkrugchaussee / Obenhauptstraße scheint für den Redakteur nicht zu bestehen.

Hier nun die tatsächlich geplante Umbenennung:

Die „Otto-Wels-Straße“ in Winterhude wird um den Abschnitt vom Jahnring bis zur U-Bahn-Station Alsterdorf verlängert.

Der Abschnitt in Alsterdorf und Fuhlsbüttel – nicht wie angegeben Groß Borstel – von der U-Bahn-Station Alsterdorf bis zur Obenhauptstraße wird in „Traute-Lafrenz-Straße“ umbenannt.

Fortsetzung Seite 4

Auch die Hindenburg-Brücke zwischen Rathenaustraße – und nicht Rathausstraße, wie der Amtliche Anzeiger vom 26.5. schreibt – und der Brabandstraße wird in „Traute-Lafrenz-Brücke“ umbenannt. Wann die Umbenennung erfolgt, wurde nicht angegeben.

Wer war Traute Lafrenz?

Der Amtliche Anzeiger führt dazu aus:

Traute Lafrenz wurde am 3. Mai 1915 in Hamburg geboren und ist am 6. März 2023 in Charleston County, South Carolina, USA, gestorben. Als Schülerin in Hamburg und später als Studentin in München knüpfte Lafrenz Kontakte mit bekannten Widerstandskämpfern und war selbst aktiv im Widerstand Teil der „Weißen Rose“ und von großer Bedeutung in dem Hamburger Zweig. Nach ihrer Rückkehr von München nach Hamburg fungierte sie als Kontaktpunkt der Münchner und Hamburger Widerständler. Am 15. März 1943 wurde sie verhaftet und zu zwölf Monaten Zuchthausstrafe verurteilt. Nach ihrer Entlassung wurde sie erneut verhaftet. Sie kam in das Polizeigefängnis Hamburg-Fuhlsbüttel und geriet über Stationen in Cottbus und Leipzig-Meusdorf schließlich in das Zuchthaus St. Georgen in Bayreuth. Dort wurde sie am 15. April 1945 von amerikanischen Truppen befreit.

Nach Kriegsende nahm Traute Lafrenz das Medizinstudium wieder auf. 1947 zog sie in die USA, schloss ihr Studium ab und heiratete 1949 den Arzt Vernon Page, mit dem sie vier Kinder bekam. Sie arbeitete von 1972 bis 1994 als Leiterin der heilpädagogischen Tagesschule „Esperanza“ für Kinder mit geistiger Behinderung.

2009 wurde Larenz in Hamburg die „Herbert-Weichmann-Medaille“ und 2019 der Bundesverdienstorden 1. Klasse verliehen.

Außerdem wurde folgendes angeordnet:

Auf die Erhebung von Verwaltungsgebühren, die den Anliegenden und Gewerbetreibenden der Traute-Lafrenz-Straße und der Otto-Wels-Straße im Zusammenhang mit der Umbenennung entstehen, wird verzichtet.

Hamburg, den 24. April 2025

Die Behörde für Kultur und Medien

Quelle: Presseveröffentlichungen

Red. gs

Tag der offenen Tür am 13. September 2025, 11 – 17 Uhr

In diesem Jahr veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr Alsterdorf zusammen mit der Polizei am Sonnabend, 13. September 2025, von 11 – 17 Uhr auf ihrem Gelände bei der Wache am Maienweg 119 wieder einen Tag der offenen Tür, zu der sie Alt und Jung herzlich einlädt.

Nicht nur die Einsatzfahrzeuge von Feuerwehr und Polizei können eingehend in Augenschein genommen werden, sondern auch praktische Vorführungen für Klein und Groß kommen nicht zu kurz, z. B. wie man sich richtig verhält, wenn das Fett in einer Bratpfanne in der Küche plötzlich Feuer gefangen hat.

Und selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl der Gäste wie auch der Aktiven zu zivilen Preisen gesorgt, denn niemand

soll hungern und dursten müssen. Es ist also alles vorbereitet, damit diese Veranstaltung ein voller Erfolg wird. Kommen Sie und Ihre Angehörigen also zahlreich und erleben einmal einen etwas anderen Tag mit einem Blick hinter die Kulissen von Feuerwehr und Polizei.

Red. gs

Kinder – Hit – Tag 2025

Die Polizei Hamburg veranstaltet zusammen mit der Feuerwehr Hamburg am Dienstag, 29. Juli 2025 zwischen 10 und 15 Uhr auf dem Polizei-Akademie-Gelände Carl-Cohn-Straße 39 den Kinder-Hit-Tag 2025. Der kostenlose Zugang ist von der Carl-Cohn-Straße und vom Braamkamp möglich.

Neben vielen interessanten Vorführungen warten auch spannende Angebote zum Mitmachen. Und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Hinweis:

Da keine Parkplätze zur Verfügung stehen, kommen Sie bitte mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Fahrrad, für das ausreichend Platz vorhanden ist.

Quelle: Presse-Info

Red. gs

Nur wer Sie kennt und an Sie denkt, ist Ihr Kunde.

Bringen Sie sich in Erinnerung
mit einer Anzeige in Ihrer
Bürgervereinszeitschrift.



Soeth-Verlag PM UG
Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde

Tel. 04542-995 83 86

E-mail: info@soeth-verlag.de · www.soeth-verlag.de

Der Vorstand des Alsterdorfer-Bürgervereins von 1990 e.V. Ehrenvorsitzende: Gisela Busold, Tel. 51 91 94 Ehrenvorsitzende: Hilde Lüders, Tel. 511 90 61 1. Vorsitzender: Carsten Redlich, Tel. 0171 41 40 093 2. Vorsitzende: Corinna Mieth-Gurke, Tel. 0151 – 41 21 87 67 Schatzmeister: Wolfgang Prott, Tel. 511 99 88 Schriftführerin: Katrin Kraft, Tel. 511 77 06 Beisitzer: Hubert Arndt, Tel. 51 52 43 Beisitzer: Dr. Hayo Faerber, Tel.: 511 75 34 Beisitzerin: Birgit Hintzer, Tel. 51 24 15 Beisitzerin: Ingeborg Seeler, Mail: i.seeler@freenet.de Redakteur: Gerhard Schultz Heubergredder 17, 22297 Hamburg, Tel.: 51 67 43 E-Mail: Mail@G-Schultz.de Herausgeber und Redaktion: Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. Alsterdorfer Straße 284 (Apotheke), 22297 Hamburg, Fax: 040-28 51 23 11 E-Mail: vorstand@alsterdorfer-bv.de Internet-Adresse: www.alsterdorfer-bv.de	Verlag, Anzeigen und Herstellung: Soeth-Verlag PM UG Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde Telefon: 04542-995 83 86 E-Mail: info@soeth-verlag.de www.soeth-verlag.de Erscheinungsweise: Monatlich Auflage: 2.000 Stück Distribution: Kostenlose Ausgabe an die Mitglieder sowie kostenlose Verbreitung über Handel und Gewerbe. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Anzeigen: Es gilt die Preisliste vom 01. 09. 2012 Verantwortlich für den Inhalt: Redaktionsausschuss des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e.V. Konto: Hamburger Sparkasse IBAN: DE78200505501221121831 BIC: HASPDE33XXX Eingesandte Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.
---	---

Mit dem Theaterbus 4 x ins Theater

Im letzten Jahr war alles zu kurzfristig, um für den Theaterbus neben der Seniorenresidenz in der Rathenaustraße eine weitere Abfahrtstelle in Alsterdorf einrichten zu können.

Bei einer ausreichenden Beteiligung haben wir in diesem Jahr die Möglichkeit, eine weitere Abfahrtstelle, z. B. in der Hindenburgstraße vor Haus Nr. 89 einzurichten, von der uns der Bus abholt und nach der Vorstellung auch wieder dorthin zurückbringt.

Geplant sind folgende Veranstaltungen:

Mittwoch, 15. Oktober 2025 im Ohnsorg-Theater „Tratsch op de Trepp“ mit Heidi Mahler als Frau Boldt.

Dienstag, 18. November 2025 im Ernst-Deutsch-Theater „Dienstag bei Morrie“ mit Charles Brauer.

Dienstag, 6. Januar 2026 in der Elbphilharmonie „Inkultur-

Konzert“. Es spielen die Neue Philharmonie in Hamburg sowie ein Solist.

Donnerstag, 23. April 2026 im Altonaer Theater „Der alte Mann und das Meer“ von Ernest Hemingway mit Stefan Hallmayer.

Der Preis für die vier Aufführungen inklusive des Bustransfers beträgt 225,00 € pro Person.

Herr Manfred Sengemann organisiert auch in diesem Jahr den Theaterbus. Nutzen Sie diese günstige Gelegenheit, auf eine bequeme Art vier verschiedene Theaterveranstaltungen zu besuchen und **melden Sie sich bitte bis spätestens Freitag, 22. August 2025, telefonisch bei Herrn Sengemann an: Telefon 040 – 553 59 50.**

Bei ihm erfahren Sie auch Näheres zum Bezahlmodus und auch den Abfahrtort.

Dr. Hayo Faerber



Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser, liebe Nachbarinnen und Nachbarn,
anlässlich unseres Vereinsjubiläums planen wir etwas ganz Besonderes – und dafür brauchen wir **Sie!**

Am 6. September 2025

soll zum ersten Mal in Alsterdorf ein feierliches **White Dinner** stattfinden – ein gemeinsames Abendessen unter freiem Himmel, bei dem alles in Weiß erstrahlt: Kleidung, Tischdecken, Blumen, Lichter. Die Idee ist einfach und doch wirkungsvoll:
Jede und jeder bringt einen Tisch, Stühle, Essen und Getränke mit – wir gestalten gemeinsam einen Sommerabend voller Begegnungen, Musik und Atmosphäre.

Geplant ist die Rathenaustraße als Veranstaltungsort –

genauer: Der Abschnitt **zwischen Hindenburgstraße und Sengemannstraße.**

Eine Straße wird zum Festplatz, der Stadtteil zur Tafel, die Nachbarschaft zur lebendigen Gemeinschaft.

Damit dieser besondere Abend Wirklichkeit werden kann, suchen wir **engagierte Mitstreiterinnen und Mitstreiter**, die Lust haben, im Vorbereitungsteam mitzumachen. Ganz gleich, ob Sie sich für **Dekoration, Musik, Genehmigungen, Technik, Öffentlichkeitsarbeit oder einfach gute Ideen** begeistern – jede helfende Hand und jede kreative Stimme ist willkommen!

Und natürlich freuen wir uns auch über **Geldspenden**, mit denen wir zum Beispiel Technik, Genehmigungen oder kleinere Ausgaben für Deko und Werbung finanzieren können. Jeder Beitrag hilft – ganz gleich, ob groß oder klein.

Wenn Sie mitmachen oder unterstützen möchten,
melden Sie sich gerne bei

Corinna Mieth-Gurke an,

entweder per Mail an vorstand@alsterdorfer-bv.de

oder sprechen Sie uns einfach bei einer der nächsten Veranstaltungen persönlich an.

Lassen Sie uns gemeinsam ein Zeichen für lebendige Nachbarschaft und Zusammenhalt setzen –
wir freuen uns auf Sie und einen unvergesslichen Septemberabend mitten in Alsterdorf!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Vorstand des Alsterdorfer Bürgervereins

Veranstaltungen in Alsterdorf

Unter dieser Rubrik weisen wir auf Veranstaltungen in Alsterdorf und „um zu“ hin, soweit sie uns denn rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Martin-Luther-Kirche Bebelallee 156

Sonnabend, 19. Juli 2025, 18.00 Uhr

„Leben im All“

Die Singschule Alsterdorf führt unter der Leitung von Petra Tjandra das Musical „Leben im All“ von Gerhard A. Mayer auf. Das Musical erzählt kindgerecht davon, wie Sterne und Planeten entstehen, aber auch wieder vergehen.

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

*

Sonntag, 24. August 2025, ab 14.00 Uhr

„Alsterbund-Orgelradtour“

Nach dem Erfolg im letzten Jahr wird es auch in diesem Jahr wieder eine Orgelradtour durch den Alsterbund geben. Die Radtour beginnt um 14 Uhr mit einem 30-minütigen Orgelkonzert in der Martin-Luther-Kirche. Weitere Stationen sind um 15 Uhr die Paul-Gerhardt-Kirche in Winterhude, Braamkamp, um 16 Uhr St. Johannis Eppendorf, um 17 Uhr St. Martinus, Martinistraße, und um 18 Uhr St. Peter, Schrödersweg in Groß Borstel.

In allen Kirchen wird es etwa 30 Minuten Orgelmusik zu hören geben, bevor weiter zur nächsten Kirche geradelt wird. Selbstverständlich ist jederzeit ein Einstieg oder Ausstieg aus der Radtour möglich. Für Personen mit eingeschränkter Mobilität steht nach Voranmeldung bei Renate Hübner (paul-gerhardt@alsterbund.de oder 040 – 511 77 33) ein Fahrdienst zur Verfügung.

Die Teilnahme an der Radtour ist frei, um eine Spende zur Deckung der Kosten wird gebeten.

Stadtpark Verein Sierichsches Forsthaus Otto-Wels-Straße 3

Hinweis: Wegen Sanierungsarbeiten entfällt die Sonntagsöffnung des Sierichschen Forsthauses bis Ende September.

*

Sonntag, 3. August 2025, 15–17 Uhr

„Historischer Parkrundgang“

Treffpunkt: Café Stadtpark-Terrassen, Südring 44

Kosten: 10,00 € p. P.

Anmeldung unter: rundgang@stadtparkverein.de

*

Donnerstag, 7. August 2025 16.30–18.00 Uhr

„Ökologie-Führung; Was blüht denn da?“

Treffpunkt: Sierichsches Forsthaus; kostenfrei

Anmeldung unter: oekologie@stadtparkverein.de

Dienstag, 12. August 2025, 15.00–16.30 Uhr

„Naturerkundungs-Gruppe“

Treffpunkt: Sierichsches Forsthaus; kostenfrei

Anmeldung unter: oekologie@stadtparkverein.de

*

Donnerstag, 21. August 2025, 17.00–18.30 Uhr

„Kräuterwanderung“

Treffpunkt: Sierichsches Forsthaus

Kosten: 13,00 € p. P.

Anmeldung unter: ursulaaxtmann@hotmail.de

*

Mittwoch, 27. August 2025, 16–17 Uhr

„Mitmach-Aktion: Wildblumen sammeln“

Treffpunkt: Sierichsches Forsthaus; kostenfrei

Anmeldung unter: oekologie@stadtparkverein.de

Termine der Bezirksversammlung und des Regionalausschusses

Donnerstag, 17. Juli 2025, 18.00 Uhr und

Donnerstag, 18. September 2025, 18.00 Uhr.

„Sitzung der Bezirksversammlung Hamburg Nord“

im Bezirksamt, Großer Sitzungssaal, Robert-Koch-Straße 17, 20249 Hamburg.

*

Montag, 21. Juli 2025, 18.00 Uhr und

Montag, 29. September 2025, 18.00 Uhr.

„Sitzung des Regionalausschusses Langenhorn, Fuhlsbüttel, Ohlsdorf, Alsterdorf, Groß Borstel“

im Sitzungssaal Tangstedter Landstraße 6, 22415 Hamburg (bei der U-Bahn-Station Langenhorn-Markt).

Die jeweilige Tagesordnung wird immer eine Woche vor dem Termin im Internet unter:

<https://sitzungsdienst-hamburg-nord.de/bi/allris.net.asp>.

bekannt gegeben.

Quelle: Presseinfos

Red. gs

Besuchen Sie bitte auch unseren Internetauftritt

unter: www.alsterdorfer-bv.de

Sie finden dort nicht nur aktuelle Hinweise, sondern auch unsere Satzung und den Aufnahmeantrag.

10. Stadtteilversammlung am 21. Mai 2025

Ein persönlicher Bericht.

Es war wieder soweit.

Wird es voll? Kommen die Menschen aus unserem Stadtteil zur zehnten Stadtteilversammlung?

Und unsere Arbeit der Vorbereitung, der Absprachen mit unseren Gästen wurde belohnt. Diesmal konnten wir rund 140 Personen begrüßen. Dies war schon mal ein guter Start.

Nach der gemeinsamen Begrüßung, erneut haben wir diese Stadtteilversammlung mit dem Gemeinderat der Martin-Luther-Gemeinde organisiert, ging es in die Tagesordnung.

Im ersten Teil konnten wir mit Frau Dr. Bettina Schomberg, die neu gewählte Leiterin des Bezirksamtes Hamburg Nord, bei uns begrüßen.

Gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus dem Bezirksamt berichtete Frau Dr. Schomberg von den für den Stadtteil wichtigen Themen. Hier die wichtigsten Punkte in der Zusammenfassung:

1. Unterkunft für Geflüchtete am Überseering

Mit rund 1495 Personen, davon 570 Kinder und Jugendliche, haben wir im Überseering eine der größten Unterkünfte für geflüchtete Menschen aus der Ukraine in der Stadt.

Deutlich wurden die Herausforderungen für die Verwaltung und den Stadtteil.

Geschildert wurde das umfangreiche Unterstützungs- und Hilfsangebot, welches den Menschen in der Unterkunft angeboten wird.

Aber es gibt auch weiterhin Probleme in der direkten Nachbarschaft. Der geplante Dialog zwischen der Nachbarschaft und den Menschen in der Unterkunft ist vielleicht ein Schritt in die Entspannung der Lage.

Als Alsterdorfer Bürgerverein werden wir uns weiterhin beteiligen und am „Runden Tisch“ zur Unterkunft teilnehmen.

Hier sind die Kontaktdaten im Bezirksamt Hamburg Nord. Dort können Sie sich informieren, aber auch für ein ehrenamtliches Engagement melden:

Frau Remek, Koordinatorin für bürgerliches Engagement
Bezirksamt Hamburg Nord, Fachamt Sozialmanagement

Telefon: 040 / 42804-2745, Fax: 040 / 427904-410

E-Mail: Petra.Remek@hamburg-nord.hamburg.de

2. Entwicklung der Fußwege in Alsterdorf

Das Team aus dem Bezirksamt berichtete uns erneut zu den laufenden Beteiligungen und der Ideensammlung. Im ersten Schritt geht es um die Fußwege an der Alsterdorfer Straße und am Heubergredder. Weitere Straßen in Alsterdorf werden folgen. Lesen Sie hierzu den Artikel aus der letzten Ausgabe der Alster-Dorfzeitung, den wir in dieser Ausgabe noch einmal veröffentlichen.

Und hier können Sie sich informieren:

<https://fussverkehr-alsterdorf.beteiligung.hamburg>

Fortsetzung Seite 8

Einladung zur Vorpremiere in die Komödie Winterhuder Fährhaus

Wir sehen die Komödie „Der Videobeweis“ von Sébastien Thiéry, deutsch von Leila-Claire Rabih und Frank Weigand.

Justine und Jean-Marc sind seit 25 Jahren verheiratet. Nach einem heftigen Ehestreit erhalten sie eine E-Mail mit einem Video zugeschickt, das ihren Streit in der heimischen Küche zeigt. Unklar ist, wer die Webcam ohne ihr Wissen und wann installiert hat. Auch nachdem die Kamera entfernt worden ist, erhalten sie weitere Videos, die sie mit ihren kleinen Lügen und Geheimnissen konfrontieren.

Das Stück geht auf unterhaltsame Weise der Frage nach, wie viel Transparenz eine Beziehung verträgt.

Termin: Donnerstag, 25. September 2025, 19.30 Uhr

Treffpunkt: Ab 18.45 Uhr in Foyer, wo ein Vorstandsmitglied die Theaterkarten verteilen wird.

Kosten: 15,00 € p. P.

Anmeldung: Ihre Anmeldung geben Sie bitte zusammen mit dem Geld in einem zugeklebten Briefumschlag bis **Sonabend, den 6. September 2025**, in der ABV-Geschäftsstelle, Alsterdorfer Straße 284 (Heubergredder Apotheke) ab.

Dr. Hayo Faerber

Anmeldung für die Vorpremiere

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung geschieht auf eigene Gefahr.

Ein Regressanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. ist ausgeschlossen.

Hiermit bestelle ich _____ Karten.

Name: _____ Telefon: _____

Den Gesamtbetrag in Höhe von _____ € habe ich beigefügt.

Hamburg, den _____ 2025 Unterschrift: _____

Und kommen Sie bitten zur öffentlichen Veranstaltung am Dienstag, 15. Juli 2025 um 18.30 Uhr in die Martin-Luther-Kirche. Dort können Sie Ihre Ideen und Wünsche einbringen.

Wir haben hier einen sehr intensiven Beteiligungsprozess in Alsterdorf. Es wird nichts geplant, ohne unsere Ideen und Vorschläge aus dem Stadtteil mit in die folgenden Entscheidungen in Verwaltung und Politik einzubinden.

3. Entwicklungskonzept Gewerbegebiet Alsterdorfer Straße

Der Vertreter des Bezirksamtes schilderte uns zusammenfassend die Ergebnisse der konzeptionellen Arbeit für die dauerhafte Fortentwicklung der Gewerbeflächen an der Alsterdorfer Straße. Da wir hier die letzten Gewerbeflächen im Bezirk Nord haben, wurde gemeinsam mit den Eigentümern der Flächen und den örtlichen Gewerbetreibenden ein Zukunftsbild für die zukünftige Entwicklung formuliert. So sollen u. a. neue Gebäude mit der schönen Architektur der bisherigen Gebäude verbunden werden. Aber auch neue Ideen wie die Errichtung einer Quartiersgarage wurden formuliert. Die Belegung der derzeit brachliegenden Flächen kann unserem Stadtteil nur guttun. In der Alster-Dorfzeitung haben wir hierzu schon berichtet.

Um den umfangreichen Bericht zu lesen, nutzen Sie bitte diesen Link:

<https://bv-hh.de/hamburg-nord/documents/emtwicklungskonzept-gewerbegebiet-alsterdorfer-strasse-vorgeschlagenen-umsetzungsmassnahmen-beschlussempfehlung-des-steka-200391>

Der bisherige konstruktive Dialog in Alsterdorf wird fortgesetzt. Notwendige finanzielle Mittel aus dem Bereich der Stadtentwicklung müssen von der Politik und der Verwaltung eingeworben werden, damit aus dem Konzept gute konkrete Projekte werden können.

4. Schutz vor Einbruch und Betrug

Zu diesem wichtigen Punkt hatten wir unsere örtliche Polizei zu Gast. An ihrem Informationsstand im Eingangsbereich der Kirche konnten konkrete Fragen gestellt werden. Soweit ich dies beobachten konnte, wurde diese Möglichkeit auch von vielen Besuchern dieser Veranstaltung genutzt.

Trotz meiner Bemühungen als Moderator war dann die Zeit doch fortgeschritten und der Vertreter der Polizei musste eine notwendige Kürzung seines Beitrages vornehmen.

Die Mehrheit der Anwesenden wünschte sich das Thema „Schutz vor Einbrüchen“.

In einem lebendigen Beitrag hörten wir von sinnvollen Schutzmaßnahmen gegen Einbruch in Wohnungen und Einfamilienhäuser.

Für individuelle Rückfragen sowie Beratung steht unsere Polizei sehr gern zur Verfügung. Bitte schauen Sie einmal hier:

<https://www.polizei-hamburg/einbruchschutz-792394>

Weitere Informationen zu Möglichkeiten des Einbruchschutzes sind individuell, kostenlos und produktneutral. Persönliche Beratungstermine können unter der Rufnummer **040/4286 – 70777** vereinbart werden.

Das Thema „Betrug“ musste jedoch auf eine weitere Veranstaltung verschoben werden.

Gegen 21.15 Uhr durften wir dann die Anwesenden verabschieden. Es hat Spaß gemacht und wird uns motivieren, die Alsterdorfer Stadtteilversammlung mit der 11. Veranstaltung fortzuführen.

Carsten Redlich

Abschied nach 43 Jahren bei der Haspa

Zahlreiche Kunden kennt sie schon von Kindesbeinen an und heute kommen die selbst mit ihren Kindern. Nach 43 Jahren Haspa und fast 30 Jahren in Alsterdorf geht Andrea Wolter Ende Juli in den wohlverdienten Ruhestand.

„Ich werde sicher viele Menschen vermissen, die ich begleitet habe, mit denen ich zum Teil seit fast drei Jahrzehnten in Kontakt stand“, sagt Wolter. Der Umgang mit Menschen war ihr schon immer wichtig. Deshalb wollte sie ursprünglich auch im sozialen Bereich arbeiten. Sie stammt aus der Nähe von Hameln und dort war die Bausparkasse BHW der größte und ein attraktiver

Arbeitgeber. So bewarb sie sich und absolvierte eine Ausbildung zur Bankkauffrau. Danach stand sie vor der Wahl, entweder nach Süddeutschland in den Außendienst zu wechseln oder weiter mit vielen Akten zu arbeiten. Sie fand eine dritte Alternative: „Die Haspa suchte damals Leute und so zog ich nach Hamburg um.“

1982 startete sie bei der Haspa in Volksdorf, wo sie acht Jahre blieb. Dann bekam sie zwei Söhne und war in Mutterzeit. 1995 begann sie in Alsterdorf. „Ich habe immer im Service gearbeitet. Das war genau das, was ich wollte und was mir bis heute Spaß macht. Das liegt natürlich an tollen Kollegen und Chefs“, sagt sie lächelnd. Das geht Filialdirektor Stefan Piehl natürlich runter wie Öl. „Sie ist unser Gesicht, der erste Kontakt für die Kundschaft. Und auch unsere gute Seele, weil sie hier Gott und die Welt kennt“, lobt Piehl.

„Früher gab es ganz viel Handarbeit: Kontoauszüge mussten sortiert und Fächern zugeordnet, Schecks eingelöst und Bargeld an der Kasse ausgegeben werden. Zu jedem Ultimo hatten wir lange Schlangen. Wir mussten Belege ausfüllen, Zinsstaffeln selbst berechnen und vieles mehr“, erinnert sich Wolter. 1984 wurden die ersten Geldautomaten eingeführt, Kontoauszüge konnten bald selbst ausgedruckt werden. „Das hat uns von Routineaufgaben entlastet. Für die meisten sind heute bargeldloses Bezahlen, Online-Banking und Überweisungen per App selbstverständlich. Ich kenne noch die Zeit davor“, sagt sie. „Die Euro-Umstellung 2002 war aufregend und anstrengend. Es gab einen Riesenandrang, weil natürlich alle die Starter-Pakete haben woll-



Foto: Haspa

Andrea Wolter mit dem Filialdirektor Stefan Piehl vor ihrem Arbeitsplatz

ten. Da wurden sogar die Öffnungszeiten in den Filialen erweitert, damit die Kundschaft an die neue Währung kam.“

Hat sie nie an einen Wechsel gedacht? „Nein, nie“, lautet die klare Antwort. „Alsterdorf ist ein Dorf. Man kennt sich, es ist nicht so anonym wie anderswo. Auch die Lage ist schön, Alster und Stadtpark sind in der Nähe.“ Außerdem sei sie für viele Menschen eine Institution. „Ich kenne viele Familien – von den Eltern bis zu den Kindern, bei manchen sogar die Großeltern oder Enkel. Dadurch habe ich zu vielen ein besonderes Verhältnis“, berichtet sie, und das hilft: „Eine Dame, die ich schon ewig kannte, wollte eines Tages ungewöhnlich viel Geld abheben. Ich habe vorsichtig nachgefragt. Ihre Tochter hätte einen schweren Unfall verursacht und sitze nun bei der Staatsanwaltschaft. Sie müsse jetzt das Geld für die Kautions besorgen, damit ihre Tochter nicht in Untersuchungshaft komme. Wir haben dann die Tochter

angerufen – sie saß entspannt zuhause“, erinnert sich Wolter, die so verhinderte, dass ihre Kundin mit der als „Schockanruf“ bekannten kriminellen Masche um ihr Erspartes gebracht wurde.

Als sie wegen eines Kreuzbandrisses länger ausgefallen war, kamen später viele Kundinnen und Kunden zu ihr und sagten: „Schön, dass sie wieder da sind.“ Das hat sie natürlich sehr gefreut. Doch dieses Mal wird sie nicht in die Filiale zurückkehren, denn die letzte Juli-Woche wird ihre letzte Arbeitswoche bei der Haspa sein. Wer sich verabschieden will, hat dann noch die Gelegenheit. Im August feiert sie ihren 63. Geburtstag. Danach fährt sie mit ihrem Mann an die Algarve nach Portugal in den Urlaub. Nach der Rückkehr hat sie viel Zeit für ihre Hobbys wie Sport und Fahrrad fahren. Außerdem soll das Reihenhäuser in Lemsahl energetisch saniert werden, langweilig wird es für sie also nicht.

SP

90 Jahre Gartenstadt Alsterdorf

Die Gartenstadt Alsterdorf feierte am 12. Juli im Frühlingsgarten ihr 90-jähriges Bestehen mit einem großen Nachbarschaftsfest. Alle Bewohnerinnen und Bewohner wurden eingeladen, mit ihren Nachbarn dieses Jubiläum zu feiern, neue Nachbarn kennenzulernen und einen schönen Nachmittag und Abend mit Gesprächen, Musik und geselligen Aktivitäten zu verbringen. Die Freiwillige Feuerwehr Alsterdorf baute ihren Grill auf, der SC Sperber stellte eine Torwand auf, an der jeder seine Schussqualitäten unter Beweis stellen konnte und animierte zu sportlichen Aktivitäten. Kaffee und Kuchen wurden von den Nachbarinnen und Nachbarn selbst mitgebracht. Auf der Grünfläche am Frühlingsgarten wurden Tische und Bänke aufgestellt und es gab ein Festzelt mit Bühne für die Musik. Dort traten am Nachmittag ein Chor und am Abend eine Musikgruppe auf, die mit den unvergessenen Songs von Elvis Presley für beste Stimmung sorgte.

Der erste Bauabschnitt der Gartenstadt Alsterdorf wurde in diesem Jahr 90 Jahre alt. Der zweite Bauabschnitt östlich des Frühlingsgartens bis zur Sengemannstraße wurde bis 1938 fertiggestellt. Die Gartenstadt ist eine städtebauliche Perle, ein beliebtes Wohnquartier und ein prägender Bestandteil des Stadtteils Alsterdorf.



Foto: Slg. Schultz

Ladenzeile am Frühlingsgarten, gerade Hausnummern

Die Gartenstadt ist weitgehend in ihrem Ursprungszustand erhalten. Ihre besondere Qualität beruht auf einer einheitlichen Gestaltung, die den Stadtgrundriss, die Architektur und selbst die Gartengestaltung umfasst. Sie ist die zeitgenössische Umsetzung der Gartenstadtdiee.

Sie entstand 1935 auf früherem Schrebergartengelände, das der

Stadt gehörte. Auf kleinen Grundstücken von ca. 500 qm – um möglichst viele Häuser auf der Fläche unterzubringen – entstanden 304 Einfamilienhäuser. 6 (nach anderen Quellen 8) Architekten wurden mit dem Bau beauftragt. Dadurch entstanden aufeinander abgestimmte Haustypen, die sich durch Grundrisse und Architekturdetails unterschieden. Einheitlich vorgegeben waren roter Backstein, weiße Sprossenfenster und eine steile Dachgestaltung. Alle Häuser stehen mit der Giebelseite zur Straße. Das Zentrum bildet der Frühlingsgarten. Hier wurden Reihenhäuser für Ladengeschäfte gebaut, die den Bewohnern der Gartenstadt eine komplette Versorgung mit Lebensmitteln (bis auf ein Fischgeschäft, Red.) und Haushaltsdienstleistungen zur Verfügung stellten. Die Vorgärten wurden mit Buchenhecken und Sockelmauern aus rotem Sandstein eingefasst. Der Heilholzkamp bildet die zentrale Straßenachse des Quartiers. Die alten vorhandenen Eichen wurden berücksichtigt und durch Findlingsmauern eingefasst. Besucher bestätigen, dass die Straße im Wesentlichen noch so aussieht wie in den 1930er Jahren, als das Quartier gerade gebaut war.

In den 1980er Jahren wurde die Gartenstadt zunächst als Miellieugebiet eingestuft. Um das städtebauliche Erscheinungsbild dauerhaft zu erhalten, beschloss der Hamburger Senat 1994 die Verordnung über die Erhaltung baulicher Anlagen in Alsterdorf (Gartenstadt Alsterdorf).



Foto: Slg. Schultz

Ladenzeile am Frühlingsgarten, ungerade Hausnummern

In einem Erhaltungsgebiet, wie der Gartenstadt, bedürfen nach § 172 Baugesetzbuch der Abbruch, die Änderung, die Nutzungsänderung oder die Errichtung von neuen baulichen Anlagen **immer** einer Genehmigung, auch wenn sonst keine Baugenehmigung erforderlich wäre. Im Rahmen dieser zusätzlichen Genehmigung

für **jedes** Bauvorhaben und jede Änderung an den bestehenden Bauwerken wird geprüft, ob das Vorhaben das Ortsbild oder die bisherige Stadtgestalt beeinträchtigt.

Ohne diese Verordnung wären in der Zwischenzeit sicher viele Häuser abgerissen oder nicht ortstypisch erweitert oder verändert worden. Dafür gibt es viele unter diesem Gesichtspunkt negative Beispiele auch in Hamburgs Norden. In Wellingsbüttel werden nach und nach Einfamilienhäuser durch große Mehrfamilienhäuser ersetzt und auch in der Brabandstraße zwischen Hindenburg- und Sengemannstraße wurden die Einfamilienhäuser durch Geschosswohnungsbau verdrängt. Natürlich können in Geschosswohnungsbauten mehr Menschen leben, aber eini-

ge das Stadtbild prägende historische Siedlungsgebiete sollte sich die Stadt Hamburg wohl leisten können.

Auch für die Bewohner der Häuser solcher Gebiete, wie der Gartenstadt Alsterdorf, gibt es Einschränkungen der Freiheit durch die Verordnung. Wer aber dort hinzieht weiß, dass es dort bauliche Beschränkungen gibt und profitiert von dem Charme und der historischen Bausubstanz an diesem Ort.

Wir können deshalb hoffen, dass wir in 10 Jahren auch das 100-jährige Bestehen der Gartenstadt Alsterdorf feiern können.

Wolfgang Prott

*

Fakten zur Gartenstadt

Zusammengestellt von Susanne Plass

Im November 1934 verkaufte der Hamburgische Staat eine Fläche von 129.000 m² an der Hindenburgstraße und am Heilholtkamp an die Gartenstadt Verwaltungs mbH von Kurt Plass und Eugen Peltzer. 112.000 m² waren für Parzellen mit Einfamilienhäusern und Gärten vorgesehen, 17.000 m² für den Straßenbau.

Ein Quadratmeter kostete damals 4,50 RM. Für das fertige Einfamilienhaus mit dem ca. 500 m² Grundstück mussten rund 16.000 RM gezahlt werden. Die Gartenstadt Verwaltung mbH bereite die Parzellen vor und verkaufte sie an Privatleute weiter. Die ersten 235 Einzelhäuser entstanden in nur einem Jahr Bauzeit. Die Käufer der Parzellen verpflichteten sich, innerhalb von drei Monaten mit dem Bau ihrer Häuser zu beginnen.

Die Architekten der Spitzdachhäuser heißen: Eplinius, Schlote, Eggers, Deimling, Höger, Holst und Mewes. Ihre Entwürfe un-

terlagen strengen Vorschriften: Sämtliche Fassaden, Dachausbildungen, Materialien, Farben und Einfriedungen mussten der Behörde für Technik und Arbeit zur Genehmigung vorgelegt werden. Am 15. August 1935 feierte die Gartenstadt Alsterdorf das 100. Richtfest.

Der zweite Bauabschnitt zwischen Frühlingsgarten und Sengemannstraße mit weiteren 80 Häusern sollte bis zum 31. Dezember 1937 fertiggestellt sein. Auf der gesamten Baustelle wurden 125.000 Tagewerke geleistet.

Je 4.000 Tulpen und Rosen zierten anfangs die öffentlichen Grünanlagen. Die Bäume standen unter Naturschutz. Alle Straßen wurden als Privatstraßen errichtet und von den Anwohnern in einer Art Straßenrente bezahlt, bis sie in den Besitz des Staates übergingen.

Fußverkehrsförderung am Gewerbestandort Alsterdorfer Straße und Heubergredder:

Die zweite Beteiligungsphase beginnt

Es ist soweit:

Der Zeitraum für die zweite Beteiligungsphase der Maßnahme „Fußverkehrsförderung am Gewerbestandort Alsterdorfer Straße und Heubergredder“ steht fest. Vom 23. Juni bis zum 20. Juli 2025 wird es wieder verschiedene Beteiligungsformate geben, in denen Anwohnende und Nutzende nun Planungsvarianten, die auf Grundlage der Bedarfsanalyse der ersten Beteiligungsphase entstanden sind, diskutieren können. Über den gesamten Zeitraum ist eine flexible Beteiligung über das bekannte Tool DIPAS möglich:

<https://fußverkehr-alsterdorf.beteiligung.hamburg/>

Auf dieser Seite finden Sie außerdem Informationen rund um die Öffentlichkeitsbeteiligung. Für diejenigen, die sich lieber in Per-

son austauschen möchten, bietet sich am Abend des Dienstags, den 15. Juli 2025 um 18.30 Uhr, zudem die Planungswerkstatt „Alsterdorf zu Fuß erleben“ in der Martin-Luther-Kirche an. Darüber hinaus wird unser Beteiligungsbüro TOLLERORT entwickeln & beteiligen vor Ort unterwegs sein, um über die laufende Beteiligung zu informieren und sich gezielt mit sozialen Gruppen in Verbindung setzen, die bisher in der Öffentlichkeitsbeteiligung unterrepräsentiert sind. Die Planungsvarianten werden vor Ort am Info-Punkt kurz vor Beginn der Beteiligungsphase bereits zu begutachten sein (vor der „Eis-Perle“, Red.).

Wir freuen uns auf Ihre rege Beteiligung und sagen bis bald, *Ihr Team Nachhaltige Mobilität im Bezirksamt Hamburg-Nord*

**Notfälle kommen
aus heiterem Himmel.
Rettung auch.**



DRF Luftrettung

Unterstützen Sie die DRF Luftrettung.
Werden Sie Fördermitglied.
Info-Telefon 0711 7007-2211
www.drfluftrettung.de

Hamborg un sien Historie

De Iesenbahn in Hamborg

13. Wiedergahn

De Firma H. K. Nothnagel & Co. ut Altno weer Pächter vun dat Himmelsmoor bi Quickborn. Hier bu de Firma Torf för den Huusbrand af. 1879 möök de Firma den Vörslag, een Iesenbahn för den Transport vun den Torf to buen. Ünnerstütten keem vun de Gemeenden Quickborn un Kolenkarken (Kaltenkirchen), un ok Altno weer dor-för. Na dat Grünnen vun de „Altona-Kaltenkirchner Eisenbahn-Gesellschaft 1883 (AKE, nich to verwesseln mit de „Altona-Kieler Eisenbahn-Gesellschaft, de ok kort „AKE“ nööm't wurr) un den Verlöf vun den Kaiser an'n 27. April 1883, kunn mit den Bu in'n Harvst 1883 anfangen warrn. Al an den 8. September 1884 föhr de eerste Personentog vun den Gählerplatz, süüdlich vun de hüütige Gählerstraße, in Altno na Kolenkarken un an'n 24. November in't sülvige Johr föhr ok de eerste Göder-tog. Een Ümslag vun Göder twüschen de AKE un de preuß'sche Staatsbahn weer nich plaant, aver mit de Stratenbahn, de vun Hamborg na Altno föhr.



Bahnhof Kolenkarken 1891

1884 duer de Fohrt vun Altno na Kolenkarken mehr as twee Stün-nen. Liekers föhren all in't eerste Johr mehr as 150.000 Lüüd mit de Bahn. 1930 wurrn de eersten Dieseldriefwagens insett, üm den Verkehr mit weniger Kosten dörchföhren to könen.

De Spor twüschen Quickborn un Altno leeg mehrstens blangen bi or up de in de Johren 1830-1832 buute Kieler Chaussee un ehren süüdlichen Afsnitt vun de Holstenstraat. An'n 17. Dezember 1912 wurr de Streck twüschen Altno un Ellerau wegen den tonehmenden Stratenverkehr vun de Straat weg up de noch hüüt nutzte Trass verleggt. Nu dörven de Töög 40 km/h gau ween.

Den Bedrief föhr de Firma Kintzel & Lauser, de ok de Streck buut harr, bet 1892 de AKE sülvt den Bedrief övernehm. Dor-bi krüz de AKE de Altno-Hamborger Verbinnensbahn mittels Klappsporen. Nöördlich vun düsset Krüz wurr an de Grenz vun dat gemeinsame Tollrebeet Hamborg/Altno de Bahnhof „Nebenzollamt“ buut. Hier weern bet 1888 de Tollkontrollen, bet Hamborg in düsset Johr den Düütschen Tollverein bitreed.

As 1893 nöördlich vun de Holsten Broeree för de Verbinnens-bahn een Damm mit de Statschoon „Holstenstraße“ buut wurr, wurr de Streck vun de AKE up Stratenniveau twüschen „Gähler-platz“ un „Nebenzollamt“ stillleggt. 1898 wurr de Streck vun Ko-



1912 ward de Bahnhof Bönningstedt fierlich mit enen Sondertog in Bedrief nahmen, ok wenn de Bahnstiegen noch nich fardig sünd.

lenkarken na Bramstedt (siet 1910 Bad Bramstedt) wiederbuut. De Bahnhof „Nebenzollamt“ wurr nu in „Bramstedter Bahnhof“ ümnööm't. 1912 wurr de „Bramstedter Bahnhof“ stilllegt un de Endstatschoon Altno bi den Kaltenkirchner Platz in Bedrief nah-men, de dor bet 1962 bleev.

1913 wurr dat Verlängern vun de Streck vun Bad Bramstedt na Niemünster beandragt, an'n 1. Dezember 1914 verlööv't un an'n 1. August 1916 wurr düsse Afsnitt in Bedrief nahmen. Endstatschoon weer Niemünster-Süüd an de Streck vun Niemünster na Bad Oschloe (Bad Oldesloe). All siet 1914 harr de Altona-Kaltenkirchner Eisenbahn-Gesellschaft (AKE) ehren Naam in „Eisenbahn Altona-Kaltenkirchen-Neumünster“ (AKN) ännert.

Bet 1902 kunnen keen Göderwagens vun un na de AKN up dat Nett vun de preuß'sche Staatsbahn wesseln. Denn wurr in Eidelstedt enn Verbinnen buut.

1962 wurr vun de S-Bahn-Statschoon „Holstenstraße“ een nie'e Verbinnen na de AKN-Streck mit de Statschonen „Diebsteich“ un „Langenfelde“ buut un de AKN harr nu in Langenfelde ehr Endstatschoon. Mit dat Verlängern vun de S-Bahn toerst bet „Elbgaustraße“ (1965 un 1967 bet Pinnbarg), wurr Eidelstedt de nie'e Endstatschoon vun de AKN. In de Tiet von 1995 bet 2012 is de Steck twüschen Eidelstedt un Kolenkarken grotendeels tweesporig utbuut worrn un ok enkelte Statschonen wurrn moderniseert.

Vun Beginn an bet na den tweeten Weltkrieg sorgen 28 Dampf-lokomotiven för den gesamten Bedrief. 1930 wurrn de eersten dree Dieseldriefwagens anschafft, de bet 1940 noch twee folgen deen. Aver wegen Spritmangel weer keen regelmatigen Bedrief mööglich. Na den Krieg kemen wiedere Dieseldriefwagens hento un de bleven Dampf-lokomotiven wurrn gegen Diesellokomotiven uttuuscht. 1993 keem een nie'e Bureeg vun Dieseldriefwagens in Bedrief, vun de acht Töög Stromafnehmer an de Siet kregen, as bi de Hamborger S-Bahn. So kunnen düsse Töög von den 12. Dezember 2004 in de Hööftverkehrstieden morgens un avends vun Eidelstedt bet na den Hamborger Hööftbahnhof dörch-bunnen warrn. An'n 13. Dezember 2009 wurr de Bedrief mit de Avendtöög wedder instellt.

weiter Seite 12



De Endstatschoon vun de AKE (later AKN) bi den Kaltenkircher Platz in Altno vun 1912 bet 1962.

2023 fungen de Bumaßnahmen an, um den Afsnitt Eidelstedt – Kolenkarken as S 5 in dat Hamburger S-Bahn-Net to integree- ren, de bet 2025 duern schulln. Wegen grotet Hentrecken maak de AKN Anfang 2024 künnig, dat de S-Bahnbedrief woll eerst 2028 losgahn kann.

De „AKN Eisenbahn GmbH“, de to glieken Delen Hamburg un Sleswig-Holsteen tohören deiht, is aver nich blots Bedriever vun

de Streck vun Eidelstedt na Niemünster. Al na den letzten Krieg hett de AKN ok anner Strecken bedreveen, up de ik an anner Steden noch ingahn warr. In Hamburg und dat angrenzende nöördliche Ümland bedrifft de AKN eenen snellbahnähnlichen Verkehr mit direkte Anslüss an U- or S-Bahn. Up de wieder vun de Grootstadt befindlichen Strecken is de Bedrief mehr as bi een Regionalbahn.

Hüüt is dat Ünnernehmen AKN mit 50 % ok Eegner an de „Nord- bahn Eisenbahngesellschaft“, de vun Hamburger Bahnhööv ut in den Updrag vun Hamburg un Sleswig-Holsteen Personennah- verkehr up Delen vun de Streck Altno – Kiel (bet Wrist) un de Maschbahn (bet Itzehoe) as ok Bad Oschloe – Niemünster, Nie- münster – Heid (Heide) und Heid – Büsum bedrifft.

De AKN is aver nich blots een Iesenbahnverkehrsünnernehmen (EVU), sünner ok een Infrastrukturünnernehmen. Dor-to höört de Bahnhoff Burg-Fehmarn, de Afsnitt Kiel-Süd – Schönberger Strand as ok vun 2017 an de nie boodten Anlagen för de Ham- borger S-Bahn in Hamburg-Eidelstedt un Hamburg Stellingen, de also vun anner EVU nutzt ward.

geht wieder

Alle Fotos © AKN Eisenbahn GmbH

Quelle: Wikipedia

Gerhard Schultz

Bemerkenswert

Unter dieser Rubrik erscheint in zwangloser Folge eine „Weis- heit des Monats“.

„Es gibt eine Zeit für die Arbeit. Und es gibt eine Zeit für die Liebe. Mehr Zeit hat man nicht.“

Coco Chanel (1883-1971)



KREPELN SIE DOCH MAL FÜR UNS DIE ÄRMEL HOCH.

Werden Sie Lebensretter.

Allein in Deutschland findet noch immer jeder fünfte Leukämiepatient keinen pas- senden Stammzellspender. Mit einer Typisierungsaktion in Ihrem Unternehmen kön- nen Sie aktiv werden im Kampf gegen Leukämie. Darüber hinaus gibt es weitere Möglichkeiten, die DKMS zu unter- stützen. Informieren Sie sich jetzt unter www.dkms.de

Übrigens: Jeder kann helfen. Auch Sie.

DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei gemeinnützige Gesellschaft mbH
Kressbach 1 · 72072 Tübingen · Tel. 0 70 71 / 9 43 - 0 · Fax 0 70 71 / 9 43 - 117



JEDER EINZELNE ZÄHLT

Wichtige Rufnummern

Polizei-Notruf (Einbruch, Überfall):	110
Feuerwehr, Rettungsdienst:	112
Einheitliche Hamburger Behördennummer	115
Polizeirevier PK 33, Wiesendamm 133 (Straßen südlich der Alster):	428 65 33 10
Polizeirevier PK 34, Wördenmoorweg 78 (Straßen nördlich der Alster Richtung Eppendorf bis Alsterdor- fer Damm incl.):	428 65 34 10
Polizeirevier PK 23, Troplowitzstraße 3 (Straßen nördlich der Alster ohne Alsterdorfer Damm Rich- tung Eppendorf)	428 65 23 10
Winterdienst auf Brücken (Schnee/Eis):	25 76-13 13
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notdienst (Mi+Fr 16-18 Uhr, Sa+So 10-12 + 16-18 Uhr):	018 05 - 05 05 18
Gift-Infozentrum Nord:	05 51- 192 40
Drogenberatung:	428 63 5180
Zentraler Bettennachweis:	0800 40 19 721
Apotheken-Notdienst-Hotline	0 18 05-93 88 88
Tierärztlicher Notdienst:	43 43 79
Störungsdienst Hamburg Wasser:	78 88 33 333
Telefonseelsorge:	08 00 - 1110 111
Eltern-Telefon: (mo-fr 9.00-11.00 Uhr; di+do 17.00-19.00 Uhr):	0800 – 1110 550
Kindersorgentelefon: (Mo - Sa 14.00 – 20.00 Uhr):	08 00 -11 10 333
Kinder- u. Jugendnotdienst:	42 84 90